

Fragen zu Römer 1,24-32

V.24-25:

Wo fühle ich mich unreinen Begierden hingeeben? Konzentriere ich mich darauf die Begierden zu unterdrücken oder richte ich meine Aufmerksamkeit auf den Christus, der in mir das Gute bewirken will?

Vergleiche Phil. 2,13 und Ps. 119,133.

V.26-27:

Wie stehe ich zu meinen homosexuellen Mitmenschen? Unterscheide ich den Menschen, der von Gott geliebt wird, von der Sünde, die von Gott verabscheut wird? Ist für mich Homosexualität eine besonders schlimme Sünde? Wo kann ich mit mir oder anderen Sündern in meinem Umfeld gnädiger sein um sie mit Gottes liebenden Augen zu sehen?

Vergleiche Joh. 8,2-11 und Mt. 7,3.

V.28-31:

Fällt es mir leichter Fehler bei anderen zu sehen, als bei mir? Wo finde ich mich in dieser Aufzählung wieder? Gibt es Bereiche, in denen ich besonders herausgefordert bin? Welche Eigenschaften versuche ich vor anderen geheim zu halten? Gibt es Eigenschaften, von denen Gott mich bereits befreit hat?

Sei eingeladen Ps. 51,3-4 zu beten.

V. 32:

Vergleiche Ps. 1,1; Eph. 5,11-12 und Gal. 6,1.

Wie gehe ich mit ausgelebter Sünde in meinem Umfeld um? Dulde ich sie? Erfreue ich mich vielleicht sogar an ihr? Verurteile ich Glaubensgeschwister bei denen ich Sünde im Leben sehe oder mache ich sie in Liebe darauf aufmerksam?